



25.01.2010

DBV-Heft 16: „Typische Schäden im Stahlbetonbau – Vermeidung von Mängeln als Aufgabe der Bauleitung“

Die VOB/B und das BGB fordern: „Der Unternehmer hat dem Besteller das Werk frei von Sach- und Rechtsmängeln zu verschaffen.“ Mit dieser Forderung ist der Themenkreis für das vorliegende DBV-Heft 16 umrissen: Es geht um typische, das heißt, oft zu beobachtende Mängel im Stahlbetonbau und daraus resultierende Schäden und es geht darum, diese zu vermeiden.

Die auf zahlreichen Praxisbeispielen basierenden Beiträge in diesem Heft wurden von den Bauberatern des DBV erarbeitet und für die Praxis leicht verständlich aufgearbeitet. Das Heft wendet sich gleichermaßen an Planer und Ausführende des Stahlbetonbaus. Auf über 160 Seiten werden diverse planerische und ausführungstechnische Mängel beschrieben. Dabei geht es im Einzelnen um folgende Themen:

Mangelhafte Angaben in Schal- und Bewehrungszeichnungen,
Kontrolle der Zeichnungen als Aufgabe der Arbeitsvorbereitung,
Korrekte Bestellung von Beton,
Annahme von Beton auf der Baustelle,
Verlegung und Kontrolle der Bewehrung,
Abstandhalter und Betondeckung für verschiedene Einwirkungen,
Betonierbarkeit von Bauteilen aus Beton und Stahlbeton,
Besonderheiten bei wasserundurchlässigen Bauwerken,
Besonderheiten der Fugenausbildung,
Besonderheiten bei Sichtbeton,
Vermeidung und Beurteilung von Rissen,
Nachbehandlung und Schutz von Betonbauteilen,
Betonieren im Winter – Betonieren im Sommer.

Das **DBV-Heft 16 „Typische Schäden im Stahlbetonbau – Vermeidung von Mängeln als Aufgabe der Bauleitung“**, 169 Seiten, farbig, Preis: DBV-Mitglieder 35,00 EUR, Nichtmitglieder 70,00 EUR, ist zu bestellen beim Deutschen Beton- und Bautechnik-Verein E. V., Frau Petra Rohde, Tel. (030) 236096-44, Fax (030) 236096-34, E-Mail: rohde@betonverein.de oder online unter: www.betonverein.de → *Schriften*.

Abdruck erwünscht und honorarfrei

**Beleg erbeten an: Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein E.V. Postfach 110512, 10835 Berlin
Für Rückfragen: Dr.-Ing. Klaus Goldammer, Tel. 030 236096-52**

DBV-Heft 16: „Typische Schäden im Stahlbetonbau – Vermeidung von Mängeln als Aufgabe der Bauleitung“



Die VOB/B und das BGB fordern: „Der Unternehmer hat dem Besteller das Werk frei von Sach- und Rechtsmängeln zu verschaffen.“ Mit dieser Forderung ist der Themenkreis für das vorliegende DBV-Heft 16 umrissen: Es geht um typische, das heißt, oft zu beobachtende Mängel im Stahlbetonbau und daraus resultierende Schäden und es geht darum, diese zu vermeiden. Die auf zahlreichen Praxisbeispielen basierenden Beiträge in diesem Heft wurden von den Bauberatern des DBV erarbeitet und für die Praxis leicht verständlich aufgearbeitet.

Auf über 160 Seiten werden diverse planerische und ausführungstechnische Mängel beschrieben. Dabei geht es im Einzelnen um folgende Themen:

- Mangelhafte Angaben in Schal- und Bewehrungszeichnungen,
- Kontrolle der Zeichnungen als Aufgabe der Arbeitsvorbereitung,
- Korrekte Bestellung von Beton,
- Annahme von Beton auf der Baustelle,
- Verlegung und Kontrolle der Bewehrung,
- Abstandhalter und Betondeckung für verschiedene Einwirkungen,
- Betonierbarkeit von Bauteilen aus Beton und Stahlbeton,
- Besonderheiten bei wasserundurchlässigen Bauwerken,
- Besonderheiten der Fugenausbildung,
- Besonderheiten bei Sichtbeton,
- Vermeidung und Beurteilung von Rissen,
- Nachbehandlung und Schutz von Betonbauteilen,
- Betonieren im Winter – Betonieren im Sommer.

Das **DBV-Heft 16 „Typische Schäden im Stahlbetonbau – Vermeidung von Mängeln als Aufgabe der Bauleitung“**, 169 Seiten, farbig, Preis: DBV-Mitglieder 35,00 EUR, Nichtmitglieder: 70,00 EUR, ist zu bestellen beim Deutschen Beton- und Bautechnik-Verein E. V., Frau Petra Rohde, Tel. (030) 236096-44, Fax (030) 236096-34, E-Mail: rohde@betonverein.de oder online unter: www.betonverein.de → *Schriften*.